"Den Permanente", die dänische Verkaufsorganisation für Möbel und Kunstgewerbe

Autor(en): **Huber, Benedikt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 11: **Geschäftshäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-34232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Den Permanente», die dänische Verkaufsorganisation für Möbel und Kunstgewerbe

1

1
Blick in die Möbelabteilung der Permanente mit neuen dänischen Stuhlmodellen
Vue de la section de l'ameublement à l'exposition permanente avec de nouvelles chaises danoises
A display of novel Danish chairs in the furniture department of the Permanent Exhibition

Die «Permanente», die Organisation der dänischen Möbelhandwerker und Kunstgewerbler trägt einen maßgebenden Anteil am hohen Stand der Möbelproduktion und des Kunsthandwerkes in Dänemark. Ihr organisatorischer Aufbau und die Art ihrer Arbeit verdienen besonderes Interesse.

Die Permanente – ihr Name leitet sich ab von der Permanenten Ausstellung die sie in Kopenhagen unterhält – bildet eine Genossenschaft der Möbelhandwerker und Kunstgewerbler. Sie zählt heute ungefähr 350 Mitglieder und umfaßt damit sowohl die großen Porzellanfabriken, Glashütten, Silberschmieden, Stahl- und Textilfabriken, die bekannte Möbelfabrik Fritz Hansens als auch eine große Zahl von kleinen Handwerksbetrieben, Tischlermeistern, Handwebereien usw. Die Aufgabe der Permanente besteht darin, ihren Mitgliedern eine Verkaufsorganisation zur Verfügung zu stellen und sie für den Export gegen das Ausland hin zu vertreten. In ihrem großen Verkaufslokal im Zentrum Kopenhagens werden die Produkte ihrer Mitglieder zum Verkauf ausgestellt und Exportaufträge vermittelt. Eine Jury von drei auf Jahresfrist gewählten Mitgliedern entscheidet, welche der zum Verkauf vorgelegten Produkte von der Permanente angenommen werden. Nur was von dieser Jury gutgeheißen wird, darf von der Permanente nachher vertreten werden, wobei oft bis zu achtzig Prozent der angemeldeten Modelle zurückgewiesen werden. Auf diesem Wege konnte das qualitative und formale Niveau der ausgestellten Gegenstände bis heute immer sehr hoch gehalten und zugleich ein ständiger Ansporn für alle Mitglieder gegeben werden.

Besonders deutlich wird dies im Möbelhandwerk. In Dänemark finden sich eine große Zahl kleiner Möbelhandwerker, die mit einem Architekten oder Innenarchitekten zusammenarbeiten und Möbeltypen in kleineren Serien herstellen. Die dänischen Tischlermeister sind für ihre besonders sorgfältige und fachmännische Arbeit bekannt und dürfen mit Recht den Titel Kunsthandwerker beanspruchen. Durch die Organisation der Permanente haben sie die Möglichkeit, nicht nur auf direkte Aufträge hin zu arbeiten, sondern auch kleinere Serien ihrer Modelle anzufertigen. So konnte sich in Dänemark neben der großen Serienproduktion der Möbelindustrie auch das handwerkliche Möbel, das immer einen persönlicheren Charakter trägt, für den anspruchsvolleren Käufer erhalten. Die von der Permanente vertretenen Modelle zeigen, daß auch auf diesem Gebiet eine moderne zeitbewußte Gestaltung möglich ist.

Jeder Entwerfer und Kunsthandwerker hat die Möglichkeit, der Organisation beizutreten, sofern seine Arbeiten von der Jury anerkannt und für gut befunden werden.

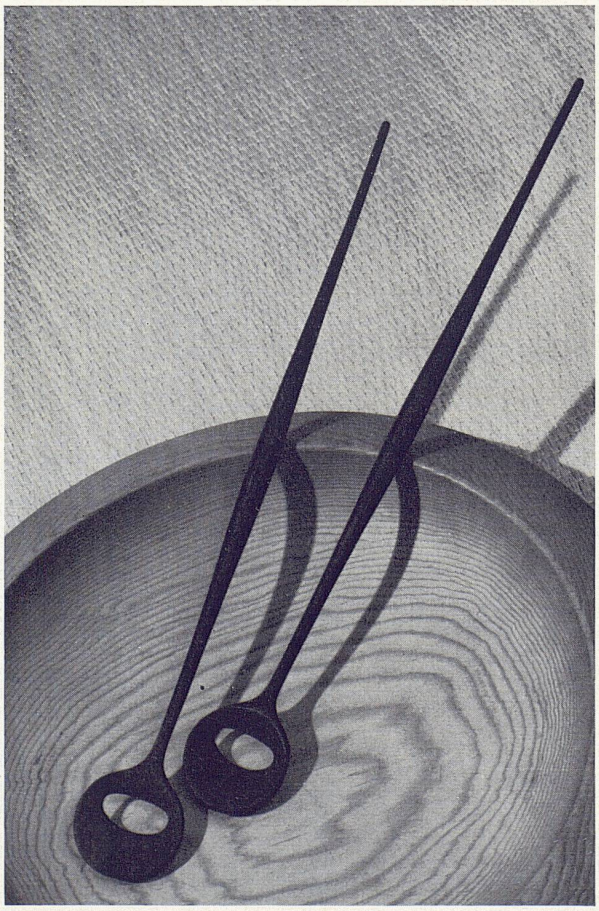
Alle im Verkaufslokal ausgestellten Gegenstände werden auf Kommissionsbasis angenommen und verkaufte Waren einen Monat nach dem Verkauf mit dem Lieferanten abgerechnet. Für mittelgroße Betriebe und für die kleinen Kunsthandwerker ist die Permanente als aktive Exportorganisation tätig. Bei der Exportabteilung gehen täglich Aufträge von ausländischen Kunden ein, die auf diese Art mit Waren von 20 bis 30 Ausstellern beliefert werden können. Die Permanente verteilt die Aufträge an die Aussteller, empfängt die Waren, organisiert den Transport und die Bezahlung für ihre Mitglieder, die dadurch ihre ganze Zeit der Produktion und der handwerklichen Arbeit widmen können.

2

2
Armstuhl aus Teakholz, mit schwarzem Leder bezogen. Entwurf: Ejner Larsen und A. Bender Madsen, Kopenhagen. Tischlermeister: L. Pontoppidan
Fauteuil en bois de tek recouvert de cuir noir
Armchair made of teakwood and upholstered with black leather

3
Salatbesteck aus Palisanderholz. Entwurf: Johan de Neergaard, Hersteller: Magne Monsen
Couvert à salade en palissandre
Salad fork-and-spoon, made of rosewood

Die Permanente arbeitet ohne eigenes Kapital. Ein kleiner Fonds steht der Geschäftsleitung zur Verfügung. Sie kann damit jüngeren oder am Anfang ihrer Tätigkeit stehenden Handwerkern kurzfristige zinsfreie Darlehen zum Einkauf von Werkzeugen und Material gewähren. Dadurch hat die Permanente die Möglichkeit, junge Talente zu unterstützen und zu fördern. Es ist nicht das Ziel der Permanente, einen Gewinn anzustreben. Erst in den letzten Jahren konnte die Organisation einen Überschuß erzielen, während in den ersten 17 Jahren mit einem Defizit gerechnet werden mußte, das durch das Handelsministerium und durch private Fonds gedeckt wurde.
In den langen Jahren ihres Bestehens hat die Permanente die Richtigkeit und Bedeutung ihres Wirkens unter Beweis gestellt, indem sie durch ihre strenge Jurierung eine aufgeschlossene Entwicklung des Kunsthandwerkes förderte und auch den kleineren Betrieben ein qualitatives Arbeiten und ein gutes Auskommen ermöglichte. Benedikt Huber



3

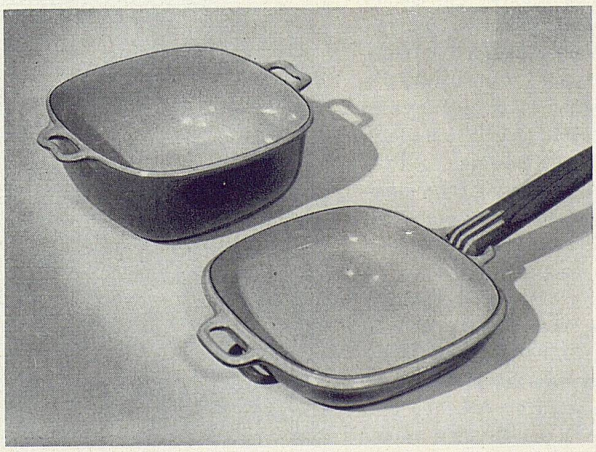
4

4
Blick in ein Schaufenster der Permanente. Schreibtisch aus Teakholz und schwarzem Leder, Stühle aus Teakholz mit Rohrgeflecht oder mit schwarzem Leder. Entwurf: Ejner Larsen und A. Bender Madsen. Tischlermeister: Willy Beck
Vue d'une vitrine à l'exposition permanente: secrétaire en bois de tek et cuir noir, chaises en bois de tek, recouvertes de cuir noir ou de jonc
Display in a shopwindow of the Permanent Exhibition. Writing table made of teakwood and black leather. The chairs, of teakwood also, are either cane bottomed or covered with black leather

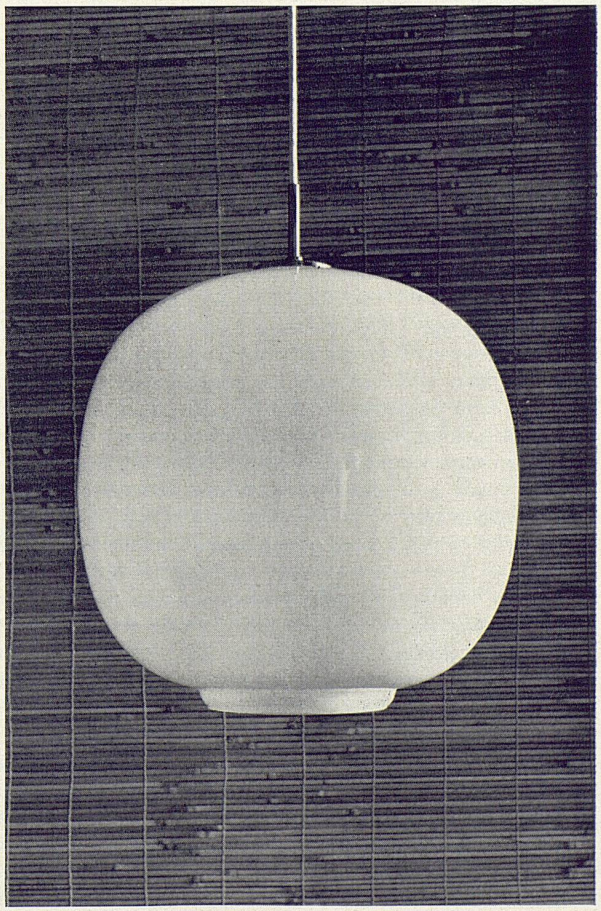
5
Topf aus Gußeisen, emailliert, loser Griff aus Mahagoni. Der Deckel kann auch als Pfanne gebraucht werden. Entwurf: Jens H. Quistgaard; Hersteller: de forenede Jernstöberier A/S
Casserole de fonte émaillée, avec poignée amovible en acajou. Le couvercle peut également servir de casserole
Cooking-jar made of cast-iron with mahogany handle. The cover can also be used as a frying-pan

6
Pendellampe aus Opalglas. Entwurf: Vilhelm Lauritzen; Hersteller: Louis Poulsen & Co A/S
Pendentif en verre opale
Pendulum lamp made of opal glass

Photos: 1 Erik Hansen, Bredgade, 2 Christen Bloch, Kopenhagen, 3 Jan Selzer Madsen, Kopenhagen, 4 Keld Helmer Petersen, 5 Strüwing, 6 Jesper Höm



5



6